

SOWATCH CHECKLISTE FALLFÜHRUNG WSH

«BEURTEILUNG VON DISKREPANZEN IN DER SACHVERHALTSDARSTELLUNG»

Einleitung

Diese Checkliste dient Fallführenden als praxisorientiertes Hilfsmittel, um auffälliges Verhalten, Widersprüche und intuitive Warnsignale (Red Flags) sachlich und strukturiert zu erfassen. Sie unterstützt dabei, Diskrepanzen in der Sachverhaltsdarstellung, Hinweise von Dritten oder auch ein anhaltendes "mulmiges Bauchgefühl" systematisch zu dokumentieren und objektiv einzuordnen. Die Übersicht ist als Orientierungshilfe gedacht und ersetzt keine Einzelfallprüfung, da isolierte Auffälligkeiten oder unlogische Verhältnisse nicht zwingend auf ein Fehlverhalten hindeuten. Erst wenn sich solche Indizien häufen oder in Kombination auftreten, bietet dieses Raster eine fundierte Entscheidungsgrundlage, um bei Bedarf gezielt Unterstützung einzuholen oder vertiefte Abklärungen einzuleiten.

Vorgehen bei Auffälligkeiten (Eskalationsprozess)

- ❖ **Dokumentationspflicht:** Sachliche, neutrale und lückenlose Dokumentation aller Beobachtungen und Indizien im Klientendossier (Datum, Sachverhalt, Quelle).
- ❖ **Vier-Augen-Prinzip:** Bei Unsicherheiten, sich häufenden Indizien oder besonders gravierenden Auffälligkeiten zwingender Einbezug der Vorgesetzten.
- ❖ **Qualitätssicherung:** Eigene Wahrnehmung kritisch reflektieren (Vermeidung von Vorurteilen) und bei komplexen Verdachtslagen ggf. Supervision oder Fallbesprechungen im Team nutzen.
- ❖ **Gezielte Massnahmen:** Prüfen, ob die interne Kompetenz ausreicht oder ob ein unangekündigter Hausbesuch resp. eine vertiefte externe Fallabklärung durch Spezialisten (SOWATCH) notwendig und verhältnismässig ist.

Kontaktieren Sie SOWATCH:

Telefon 062 824 50 20

E-Mail administration@sowatch.ch

Inhalt

Einleitung.....	1
Vorgehen bei Auffälligkeiten (Eskalationsprozess).....	1
Beobachtungsbereiche und typische Auffälligkeiten	3
1.Wohnsituation / Tatsächlicher Aufenthalt	3
1.1 Briefkasten, Klingel und Adressangaben	3
1.2 Ressourcenverbrauch und Nebenkosten	3
2.Wohnraumnutzung, Einrichtung und Hausbesuche	3
1.1 Indizien für ein verdecktes Konkubinat (Unechte Zweck-WG)	3
1.2 Indizien für einen Scheinwohnsitz (Verschleierung des tatsächlichen Aufenthaltsorts)	4
1.3 Vorgehen bei Hausbesuchen	4
3.Internet und Soziale Medien (OSINT)	4
3.1 Verdeckte Erwerbstätigkeit	4
3.2 Lebensstandard und Netzwerk	5
3.3 Rechtliche Abgrenzung für die Recherche durch Fallführende	5
3.4 Zulässige Recherche-Tools (Beispiele Open Source Hilfsmittel)	5
4.Arbeit und Tagesstruktur	6
4.1 Zeitliche Verfügbarkeit und Verhaltensindizien	6
4.2 Äusseres Erscheinungsbild und Infrastruktur	6
4.3 Unregulierte Beschäftigungen und Schwarzarbeit	6
4.4 Arbeitsmarkt- und Qualifikationsprofil	6
4.5 Mitwirkung und Integrationswillen	6
4.6 Auffälligkeiten bei den Bewerbungsbemühungen (Alibi-Bewerbungen)	7
5.Arbeitsfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit.....	7
5.1 Formelle Mängel und medizinische Plausibilität.....	7
5.2 Zeitlicher Zusammenhang (Taktischer Einsatz)	7
5.3 Widersprüchliches Verhalten im Alltag	7
5.4 Fehlende Mitwirkung.....	8
6.Schulden / Finanzen.....	8
6.1 Reaktion auf SH-Auszahlungen (Indizien für finanzielle Puffer)	8
6.2 Schulden- und Betreibungswesen	8
6.3 Kontoführung und Finanztransaktionen (Verdacht auf Verschleierung)	8
6.4 Ausgabeverhalten und Lebensstandard.....	9
7.Fahrzeuge und Mobilität.....	9
7.1 Eigentums- und Nutzungsverhältnisse.....	9
7.2 Kosten und Spuren im Alltag.....	9
8.Ferien, Reisen und Abwesenheiten	9
8.1 Finanzierung und Ressourcen	9
8.2 Verhaltensindizien	9

Beobachtungsbereiche und typische Auffälligkeiten

1. Wohnsituation / Tatsächlicher Aufenthalt

Fokus: Erkennung von ungemeldeten Mitbewohnern, verdeckten Partnerschaften (Konkubinat), Scheinwohnsitzen oder unzulässigen Zweck-WGs.

- 1.1 Briefkasten, Klingel und Adressangaben
 - **Zusätzliche Namen:** Am Briefkasten oder an der Türklingel stehen Namen von Personen, die dem Sozialdienst nicht gemeldet sind.
 - **Fehlender Name:** Der Name der Klientel (nachfolgend KL genannt) fehlt am Briefkasten, oder die Post wird c/o an eine andere Adresse umgeleitet (Indiz für Scheinwohnsitz).
 - **Kreuzweise Adressen:** KL ist offiziell unter einer Adresse gemeldet, verbringt aber die meiste Zeit an der Adresse des Partners/der Partnerin.
 - **Überlaufender Briefkasten:** Der Briefkasten wird über längere Zeit nicht geleert.
- 1.2 Ressourcenverbrauch und Nebenkosten
 - **Unerklärlicher Verbrauch:** Der Strom- oder Wasserverbrauch ist für die deklarierte Haushaltsgrösse signifikant zu hoch (Hinweis auf mehr Personen) oder sehr niedrig (Hinweis auf Scheinwohnsitz).
 - **Kostenübernahme durch Dritte:** Mietzins oder Nebenkostenabrechnungen werden direkt von Drittpersonen (z. B. angeblichen Vermietern, die eigentlich Verwandte sind) beglichen oder erlassen.

2. Wohnraumnutzung, Einrichtung und Hausbesuche

Fokus: Erkennung von Scheinwohnsitzen sowie die Unterscheidung zwischen einer echten Zweck-WG (getrenntes Wirtschaften) und einem verdeckten Konkubinat (faktische Lebensgemeinschaft).

- 1.1 Indizien für ein verdecktes Konkubinat (Unechte Zweck-WG)
 - **Fehlende finanzielle Trennung (Abrechnungen):** Es können keine plausiblen Nachweise erbracht werden, dass Lebensmittel, Hygieneartikel, Putzmittel und Anschaffungen strikt getrennt bezahlt werden (z. B. fehlende WG-Abrechnungen, Quittungen oder Ausgleichszahlungen via Bank/TWINT).
 - **Gemeinsame Verträge:** Versicherungen (Hausrat, Privathaftpflicht) lauten auf einen gemeinsamen Paar-/Familientarif statt auf Einzelpersonen.
 - **Fehlende Privatsphäre & Raumaufteilung:** In der "Zweck-WG" gibt es keine getrennten, persönlichen Schlafbereiche. Ein angebliches zweites Schlafzimmer wird offensichtlich als gemeinsames Büro, Gästezimmer oder Abstellraum genutzt.
 - **Gemeinsame Nutzung & Hygiene:** Es ist keine klare Aufteilung der Lebensbereiche (z. B. eigene Kühlschrankschächer) erkennbar. Persönliche Wäsche wird offensichtlich gemeinsam gewaschen (nur ein Wäschekorb), und im Badezimmer werden intime Pflegeprodukte geteilt.

- **Artfremde Gegenstände:** In der Wohnung einer deklariert alleinstehenden Person befinden sich auffällig viele Alltagsgegenstände, Kleidung oder Pflegeprodukte des anderen Geschlechts oder von Kindern.
 - **Gemeinsames Wirtschaften im Alltag:** Einkäufe, die Zubereitung von Mahlzeiten, die Freizeitgestaltung sowie Ferien werden konsequent gemeinsam bestritten, was auf eine faktische Lebensgemeinschaft hindeutet.
 - **Auskunftsverhalten von Dritten:** Nachbarn, die Hauswartung oder die Vermieterschaft gehen im Alltag wie selbstverständlich davon aus, dass die Klientel (KL) mit der anderen Person als Paar zusammenlebt und behandeln sie entsprechend.
- 1.2 Indizien für einen Scheinwohnsitz (Verschleierung des tatsächlichen Aufenthaltsorts)
- **Fehlende Spuren des Alltags:** Die Wohnung wirkt unbewohnt oder inszeniert. Es fehlen alltägliche, persönliche Gegenstände, frische Lebensmittel im Kühlschrank, getragene Kleidung im Wäschekorb oder aktueller Abfall im Mülleimer.
 - **Fehlende oder unplausible Verbrauchsgüter:** Zählerstände (Wasser, Strom) verändern sich kaum, oder es sind keine dem Alltag entsprechenden Vorräte (Toilettenpapier, Putzmittel) vorhanden.
- 1.3 **Vorgehen bei Hausbesuchen**
- Hausbesuche stellen einen starken Eingriff in die verfassungsrechtlich geschützte Privatsphäre (Art. 13 BV) dar.
 - Das eigenmächtige Betreten von Zimmern, Öffnen von Schränken, Schubladen oder geschlossenen Türen durch die fallführende Person ist unzulässig und kann den Tatbestand des Hausfriedensbruchs (Art. 186 StGB) oder der Nötigung (Art. 181 StGB) erfüllen. Siehe SOWATCH-Manual Prozesscheckliste Hausbesuche unter <https://sowatch.ch/>

3. Internet und Soziale Medien (OSINT)

Fokus: Nutzung öffentlich zugänglicher Informationen zur Verifizierung der Lebensverhältnisse, Aufdeckung ungemeldeter Erwerbstätigkeiten und eines SH-inkompatiblen Lebensstandards.

- 3.1 Verdeckte Erwerbstätigkeit
- **Digitale Infrastruktur:** KL hat eine eigene Domain registriert oder betreibt eine aktive Webseite.
 - **Firmeneinträge und Register:** KL taucht bei Recherchen in Online-Firmenverzeichnissen auf (z. B. Google Business Profile, local.ch, Suchportale) oder verfügt über aktive Einträge im Handelsregister (nicht gelöschte Einzelunternehmen, Beteiligungen, Einzelunterschriften).
 - **Direktwerbung und Verkauf:** KL postet auf sozialen Medien (z. B. Facebook Marketplace, Instagram, TikTok, WhatsApp-Status) direkt Werbung für konkrete Angebote, postet Preislisten oder bietet aktiv Dienstleistungen an (z. B. Kosmetik, Autohandel, Handwerk, Catering).

- **Geschäftliche Verflechtungen:** KL ist auf der Homepage von Drittfirmen (z. B. im Team-Bereich oder als Kontaktperson) erwähnt oder tritt auf beruflichen Netzwerken (wie LinkedIn oder Xing) als aktiv erwerbstätig auf.
- 3.2 Lebensstandard und Netzwerk
- **Inkompatibler Lebensstil:** KL veröffentlicht Bilder von teuren Ferien, Fahrzeugen, Markenkleidung oder Schmuck, die im Widerspruch zur Unterstützungsbedürftigkeit stehen.
 - **Auffälliges Netzwerk:** KL ist auf vielen Kanälen aktiv und pflegt ein weitreichendes (internationales) Netzwerk, das auf ungemeldete Aufenthalte oder geschäftliche Aktivitäten hindeuten könnte.
- 3.3 Rechtliche Abgrenzung für die Recherche durch Fallführende
- ❖ **Öffentlichkeitsprinzip:** Fallführende werten ausschliesslich Informationen aus, die ohne Registrierung, ohne Umgehung von Privatsphäre-Einstellungen und ohne die Versendung von Freundschaftsanfragen öffentlich frei zugänglich sind.
 - ❖ **Verbot von Tarnprofilen:** Der Einsatz von falschen Profilen zur Informationsbeschaffung oder Kontaktaufnahme ist Sozialdiensten untersagt.
 - ❖ **Grenze der Ermittlung:** Für Abklärungen, die diesen zulässigen Rahmen sprengen (z. B. verdeckte Interaktionen oder vertiefte Überprüfungen im Feld ist SOWATCH beizuziehen, welche eng mit renommierten Privatermittlern zusammenarbeitet, deren Mitarbeiter die Anforderungen des Bundesamts für Sozialversicherungen (BSV) - gemäss Art. 7a ff. ATSV - um bei Verdachtsmomenten auf unrechtmässigen Bezug (Art. 148a StGB), Urkundenfälschung (Art. 251 StGB) und Betrug (Art. 146 StGB) verdeckt zu ermitteln.
- 3.4 Zulässige Recherche-Tools (Beispiele Open Source Hilfsmittel)
- ❖ **Zefix.ch / SHAB:** Offizielles zentrales Firmenregister und Schweizerisches Handelsamtsblatt zur Suche nach aktiven und gelöschten Firmenmandaten.
 - ❖ **Moneyhouse.ch / Business Monitor:** Hilfreich für die Visualisierung von Firmennetzwerken und historischen Verflechtungen (Beteiligungen, die im Zefix nicht mehr auf den ersten Blick ersichtlich sind).
 - ❖ **Ricardo, Tutti, Anibis:** Gezielte Suche nach Telefonnummern oder Benutzernamen der Klientel, um gewerbsmässigen Handel (Autos, Elektronik, Kleidung) aufzudecken.
 - ❖ **Google Lens / TinEye (Bilderrückwärtssuche):** Zur Überprüfung, ob ein gepostetes Foto (z.B. von einem Luxusauto) tatsächlich selbst aufgenommen wurde oder lediglich als "Symbolbild" aus dem Internet kopiert ist (Realitätsabgleich).
 - ❖ **local.ch / search.ch:** Rückwärtssuche von unbekannten Telefonnummern (z. B. auf eingereichten Spesenquittungen oder Visitenkarten) zur Überprüfung von Querverbindungen.
 - ❖ **Google-Suche mit Operatoren:** Gezielte Suche nach dem Namen in Kombination mit Begriffen wie "Team", "Kontakt" oder der Handynummer in Anführungszeichen (z. B. "079 123 45 67").

4. Arbeit und Tagesstruktur

Fokus: Verdacht auf ungemeldete Erwerbstätigkeit (Schwarzarbeit), verdeckte Selbstständigkeit oder ungenügende/fingierte Integrationsbemühungen.

- 4.1 Zeitliche Verfügbarkeit und Verhaltensindizien
 - **Auffällige Abwesenheiten:** KL ist zu den üblichen Arbeitszeiten (insbesondere am frühen Morgen oder tagsüber) telefonisch nie erreichbar und ruft immer erst abends oder in den Pausenzeiten zurück.
 - **Eingeschränkte Terminvergabe:** KL kann Termine beim Sozialdienst oder für Integrationsmassnahmen nur an sehr spezifischen Wochentagen oder Randzeiten wahrnehmen.
 - **Feste Routinen:** Trotz angeblicher Erwerbslosigkeit verlässt KL täglich zur selben (frühen) Zeit das Haus.
- 4.2 Äusseres Erscheinungsbild und Infrastruktur
 - **Arbeitskleidung:** KL erscheint zu Terminen in typischer Arbeitskleidung (z.B. mit Farb- oder Schmutzspuren, Sicherheitsschuhen) oder trägt diese bei unangekündigten Besuchen.
 - **Werkzeuge und Material:** Im Fahrzeug, in der Garage oder in der Wohnung befinden sich Werkzeuge, Baumaterialien oder Warenlager, die nicht zum privaten Gebrauch passen.
- 4.3 Unregulierte Beschäftigungen und Schwarzarbeit
 - **Unregelmässige Beschäftigung:** KL geht einer unregelmässigen oder flexiblen Beschäftigung nach, die sozialhilferechtlich nicht oder unzureichend deklariert ist.
 - **Bar bezahlte Branchen:** Ausübung von typischerweise oft bar entlohnten oder formell nicht gemeldeten Tätigkeiten (bspw. Hunde-Sitting, Haushaltshilfe, Reinigungsbranche, Gastronomie, Autohandel).
 - **Alibi-Praktika:** Angebliche, unentgeltliche oder unklare Praktika in Branchen mit hoher Schwarzarbeits- oder Barzahlungsquote (z. B. Kosmetikstudios, Barbershops, Coiffeursalons).
 - **Verdeckte Selbstständigkeit:** Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit mit auffallend tiefen oder unplausiblen Einnahmen.
- 4.4 Arbeitsmarkt- und Qualifikationsprofil
 - **Fachliche Eignung:** KL verfügt über konkrete Berufserfahrungen, die es ihr/ihm grundsätzlich erlauben würden, selbstständig oder im Angestelltenverhältnis zu arbeiten.
 - **Günstige Marktchancen:** KL hat einen erlernten Beruf, welcher ihr/ihm aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktlage zeitnah eine Erwerbstätigkeit ermöglichen müsste.
- 4.5 Mitwirkung und Integrationswillen
 - **Zuweisungsverweigerung:** KL verweigert behördliche Zuweisungen in Arbeits- und Beschäftigungsprogramme oder Massnahmen zur beruflichen Integration.

- **Absentismus und Abbrüche:** Häufiges unentschuldigtes Fernbleiben (Absentismus) oder vorzeitiger Abbruch von Arbeits- und Beschäftigungseinsätzen ohne nachvollziehbare medizinische oder sachliche Begründung.
- 4.6 Auffälligkeiten bei den Bewerbungsbemühungen (Alibi-Bewerbungen)
 - **Mangelnde Qualität:** Bewerbungen werden offensichtlich ohne ernsthaftes Interesse verfasst (z. B. Standardtexte ohne Anpassung an die Stelle, unvorteilhafte Formulierung).
 - **Unpassende Profile:** Es wird sich systematisch auf Stellen beworben, für die KL offensichtlich völlig über- oder unterqualifiziert ist.
 - **Fehlende Nachweise:** Absagen, Bestätigungen oder Antwortschreiben der Arbeitgeber können trotz angeblich zahlreicher Bewerbungen nie vorgelegt werden.
 - **Lokale Einschränkung:** Bewerbungen erfolgen ausschliesslich bei Firmen von Verwandten, Bekannten oder in Branchen, in denen man sich gegenseitig deckt.

5. Arbeitsfähigkeit und Arbeitsunfähigkeit

Fokus: Überprüfung der tatsächlichen medizinischen Einschränkung, Erkennung von Gefälligkeitszeugnissen und dem taktischen Einsatz von Krankschreibungen zur Umgehung von Integrationsbemühungen sowie Aufdeckung von Diskrepanzen.

- 5.1 Formelle Mängel und medizinische Plausibilität
 - **Mangelhafte Aussagekraft:** Arztzeugnisse sind lückenhaft, werden rückwirkend ausgestellt oder lauten pauschal auf "100% arbeitsunfähig bis auf Weiteres", ohne Perspektive für Teilarbeitsfähigkeit.
 - **Fehlende Adäquanz der Behandlung:** Trotz andauernder Arbeitsunfähigkeit finden keine begleitenden therapeutischen Massnahmen statt und es erfolgt keine Überweisung an Spezialisten.
 - **Diskrepanz zu IV-Entscheiden:** Die bescheinigte Arbeitsunfähigkeit widerspricht rechtskräftigen Entscheiden der IV, oder der ausstellende Arzt hat keine Kenntnis vom Beurteilungsstand der IV.
- 5.2 Zeitlicher Zusammenhang (Taktischer Einsatz)
 - **Abwehr von Integrationsbemühungen:** Arbeitsunfähigkeitszeugnisse werden genau dann vorgelegt, wenn die Behörde verstärkt Integrationsbemühungen verlangt.
 - **Reaktion auf Termine/Sanktionen:** Ein neues Zeugnis wird unmittelbar vor obligatorischen Terminen oder nach der Androhung von Leistungskürzungen eingereicht.
- 5.3 Widersprüchliches Verhalten im Alltag
 - **Inkompatible Aktivitäten:** Das Verhalten im Alltag widerspricht der attestierten Arbeitsunfähigkeit eklatant (z. B. Ausübung anstrengender Hobbys, Vereinsaktivitäten, Fanreisen).

5.4 Fehlende Mitwirkung

- **Verweigerung der Schweigepflichtsentbindung:** KL weigert sich, die Ärzteschaft gegenüber der Behörde (oder dem vertrauensärztlichen Dienst) von der Schweigepflicht zu entbinden.

6. Schulden / Finanzen

Fokus: Aufdeckung verdeckter finanzieller Ressourcen, nicht deklarerter Einkünfte und verschleierter Geldflüsse. Identifikation von Diskrepanzen zwischen Existenzminimum und faktischem Lebensstandard.

6.1 Reaktion auf SH-Auszahlungen (Indizien für finanzielle Puffer)

- **Fehlender Leidensdruck bei Zahlungsverzug:** Keine oder nur verzögerte Reaktion, wenn die monatliche SH-Unterstützung verspätet eintrifft oder ganz ausbleibt.
- **Verzicht auf Rückerstattungen:** KL macht zustehende Rückerstattungen (KVG-Selbstbehalte, situationsbedingte Leistungen) kaum oder gar nicht geltend.
- **Verzögerte Antragsstellung:** Verlängerungsanträge oder zwingend notwendige Unterlagen werden systematisch zu spät oder nur nach Mahnung eingereicht.

6.2 Schulden- und Betreuungswesen

- **Ungeklärter Schuldenabbau:** Vorhandene Schulden führen zu keinen Problemen oder werden aus unerklärlichen Quellen getilgt.
- **Fehlende Steuerverbindlichkeiten:** Trotz längerem SH-Bezug und knappen Mitteln gibt es keine Steuerschulden oder Pfändungen durch das Steueramt.
- **Kein offenes Inkasso:** KL weist bei längerem Bezug keine Zahlungsbefehle, Mahnungen oder laufenden Betreibungen auf.
- **Private Gläubiger:** Es bestehen angeblich hohe private Darlehen, die aber nie angemahnt oder betrieben werden.

6.3 Kontoführung und Finanztransaktionen (Verdacht auf Verschleierung)

- **Unplausible Kontostruktur:** Ein Mehrpersonenhaushalt verfügt angeblich nur über ein einziges Bankkonto.
- **Bareinzahlungen:** Fixkosten (Miete, KK-Prämien) werden auffällig oft bar am Postschalter eingezahlt.
- **Nutzung von Drittkonten:** Rechnungen der KL werden nachweislich über Bankkonten von Dritten beglichen.
- **Fehlende Neobanken/Fintech:** KL deklariert keinerlei moderne Zahlungsmittel (TWINT, Revolut etc.), obwohl dies dem Konsumverhalten entspräche.
- **Verdeckte Liquiditätsbeschaffung:** Mietzinsdepot wurde bei der Bank aufgelöst und in eine Kautionsversicherung umgewandelt (Geld nicht deklariert).
- **Sponsoring:** Längerdauernde finanzielle Unterstützung durch Dritte, die angeblich abrupt mit SH-Eintritt geendet hat.

6.4 Ausgabeverhalten und Lebensstandard

- **Unerklärte Kaufkraft:** Anschaffungen (regelmässige Online-Einkäufe, Elektronik) passen nicht ins Budget.
- **Teure Dauerverpflichtungen:** Laufende Kosten für Premium-Abos, Streaming oder teure Fitnesscenter werden lückenlos bedient.
- **Glücksspiel/Wetten:** Auf den Auszügen oder im Verhalten zeigen sich Ausgaben für Sportwetten, Casinos oder Lotterien.

7. Fahrzeuge und Mobilität

Fokus: Erkennung ungemeldeter Vermögenswerte, Verschleierung von Eigentumsverhältnissen und Hinweisen auf nicht deklarierte Ressourcen (z. B. Schwarzarbeit) durch unplausible Fahrzeugnutzung.

7.1 Eigentums- und Nutzungsverhältnisse

- **Diskrepanz Halterschaft/Eigentum:** Das Fahrzeug ist offiziell auf KL zugelassen, soll aber nicht in deren Eigentum stehen (oder umgekehrt).
- **Fremdfahrzeuge:** KL besitzt oder benutzt regelmässig ein Fahrzeug, das auf Dritte eingelöst ist.
- **Nutzfahrzeuge:** KL nutzt regelmässig ein Nutzfahrzeug (z. B. Lieferwagen, Transporter), das offiziell auf Dritte eingelöst ist (starkes Indiz für Schwarzarbeit).

7.2 Kosten und Spuren im Alltag

- **Auffällige Transaktionen:** Häufige Buchungen auf Kontoauszügen in Tankstellen, die nicht zum deklarierten Mobilitätsverhalten (z.B. angebliche ÖV-Nutzung) passen.

8. Ferien, Reisen und Abwesenheiten

Fokus: Überprüfung der tatsächlichen Präsenz am Wohnort (Meldepflicht) sowie Aufdeckung verdeckter finanzieller Mittel durch unplausible Reiseaktivitäten.

8.1 Finanzierung und Ressourcen

- **Ungelöste Finanzierung:** KL meldet Ferienreisen an, deren Finanzierung aus dem Grundbedarf unmöglich ist (Ausrede: "Wird durch Verwandte finanziert").
- **Verdeckte Reisen:** Auf Kontoauszügen finden sich Hinweise auf ungemeldete Reisen (Bargeldbezüge im Ausland, Flugbuchungen, ausländische Kartentransaktionen).

8.2 Verhaltensindizien

- **Abwesenheit der Kinder:** Kinder im schulpflichtigen Alter sind während der Schulferien auffällig oft und lange abwesend, obwohl keine Reise deklariert wurde.